

# objekte bank objekte

Magazin für Bankplanung, Einrichtung, Ausstattung und Gebäudetechnik

bank objekte April 2018

22. Jahrgang

Einzelverkaufspreis € 11,00

ISSN 2194-1335

D-86807 Buchloe

Bahnhostraße 57

BAUVE Medien GmbH & Co. KG

info@bank-objekte.de

www.bank-objekte.de

► ...wegweisend • Die Neugestaltung der Hauptstelle Stadtparkasse Mönchengladbach

## ...wegweisend

Die Neugestaltung der Hauptstelle Stadtparkasse Mönchengladbach Seite 10



**Barrierefreiheit**  
Selbstbedienung ohne Hürden

Seite 30

**Special**  
Licht - Akustik- Deckendesign

Seite 38

# Wegweisend

Offen und dennoch diskret: die neu gestaltete Kundenhalle der Stadtparkasse Mönchengladbach

Objektbericht



▲ Der rote Viadukt verbindet den SB-Bereich mit dem Service und navigiert den Kunden in die neu gestaltete Kundenhalle

Fast 26 Jahre nach ihrer Fertigstellung präsentiert sich die Kundenhalle der Sparkassenhauptstelle am Bismarckplatz von Grund auf neu strukturiert. Nach umfangreichen Dacharbeiten und technischen Erneuerungen wurde die gesamte Fläche der Kundenhalle von 3.600 Quadratmetern nach einem neuen, funktional an den Kundenwünschen ausgerichteten Gestaltungskonzept umgebaut. Wesentliches Ziel der Umbaumaßnahme war es, ein neues Kundencenter in der Hauptstelle zu schaffen. Wesentliche kundenbezogene Bereiche sollten einfach zugänglich im Erdgeschoss angesiedelt werden. Neben der Hauptfiliale einschließlich SB- und Servicebereich mit Kassengeschäft finden die Kunden nun auf ei-

ner Ebene das neu gebildete Immobilien-Center mit den Bereichen Immobilienvermittlung und Baufinanzierung, das Private-Banking-Center, die Versicherungsagentur und die neu geschaffene zentrale Beratung für Studenten.

### ► Sichtbare Beratungskompetenz

Dabei kam es den Architekten darauf an, unter Wahrung größtmöglicher Diskretion eine offene, transparente Lösung zu schaffen und Mitarbeiter sowie Kunden der Sparkasse räumlich zusammenzubringen. Die rund 90 Mitarbeiter im Erdgeschoss der Hauptstelle haben ihren Schreibtisch jetzt ausnahmslos nicht mehr hinter verschlossenen Türen, sondern sind – für

die Kunden sichtbar – in offenen Arbeitswelten untergebracht. Die Architekten haben darauf geachtet, dass keine unangenehme Großraum-atmosphäre entsteht. Die Verwendung spezieller, schallschluckender Materialien sorgt dafür, dass trotz der räumlichen Nähe eine angenehme Arbeitsatmosphäre entsteht, in der selbst das Telefonieren ungestört und diskret möglich ist. Die Arbeitsplätze sind mit großen Bildschirmen, Headsets für die Telefone und elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet, um auch ein Arbeiten z. B. im Stehen zu ermöglichen. Dies trägt neben der tageslichtnahen und schattenfreien Ausleuchtung der einzelnen Arbeitsplätze nicht zuletzt zur Gesundheit der Mitarbeiter bei.



▲ Durch den Viadukt sorgen die großflächigen Deckensegel gleichzeitig für optimale Beleuchtung und Blendfreiheit bei Sonneneinstrahlung



▲ Geschickte Flächenerweiterung: Durch die Anbindung an den Viadukt konnten Info- und Servicebereich weit in den Luftraum der Kassenhalle platziert werden

Wir entwickeln Antworten auf die veränderten Rahmenbedingungen der Bankenbranche



internationale Erfahrung im Shop- & Bankdesign

Architektur  
Innenarchitektur  
Master-Design  
Baumanagement



KRANZ InnenArchitekten  
www.kranz-innenarchitekten.de



▲ Der rote Teppichboden bildet das Beratungsquartier und verbindet optisch den öffentlichen und den diskreten Bereich miteinander



▲ Die Beratungsräume sind als Raum-in-Raum-Lösung konzipiert und autark in dem vorhandenen Gebäude platziert



▲ Der Viadukt verbindet optisch alle Bereiche miteinander und schafft durch seine Platzierung im Luftraum eine hohe Flächeneffizienz



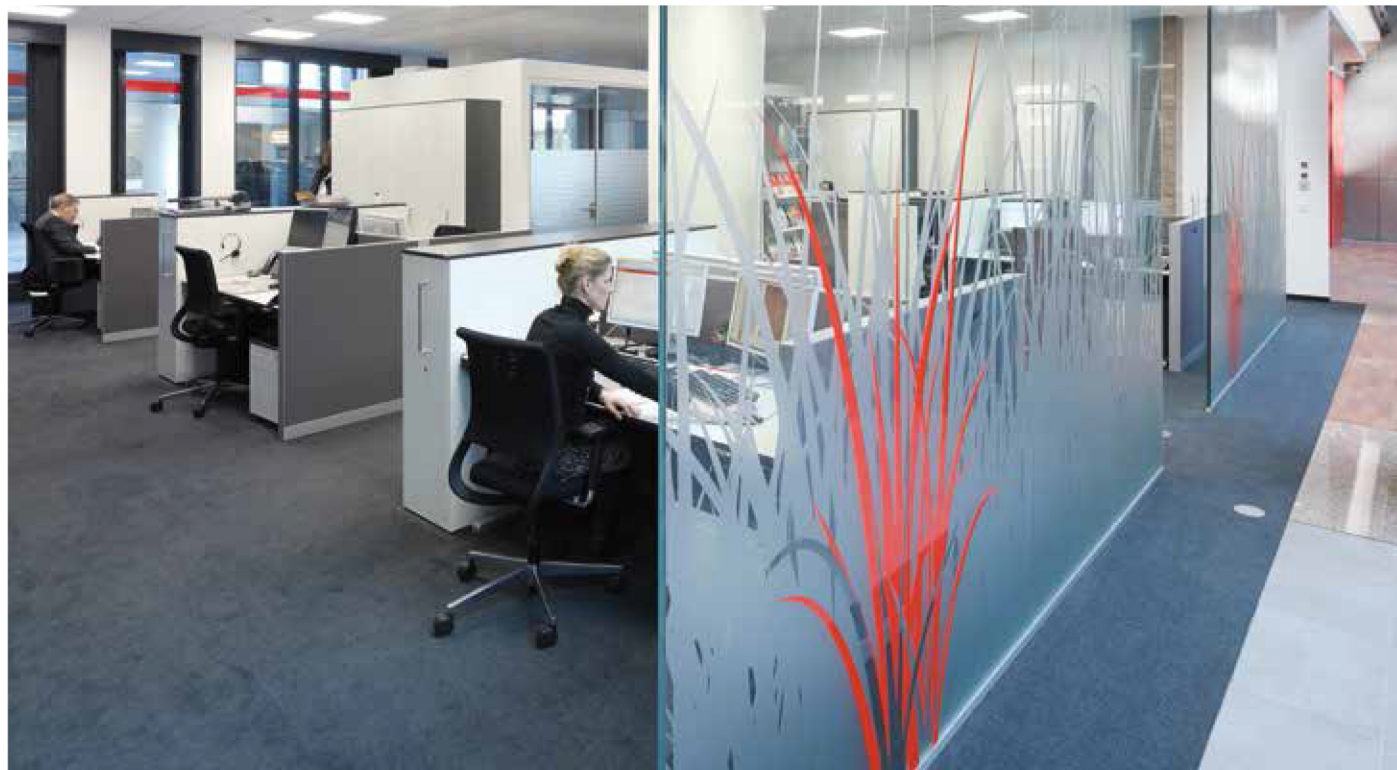
▲ Die Wartelounges sind so in der Kassenhalle platziert, dass von hier aus eine optimale Erschließung der Beratungsräume erfolgen kann



▲ Sichtbare Mitarbeiter zeigen die hohe Beratungskompetenz



▲ Markenkommunikation durch dezenten Einsatz der CI-Farbe Rot



▲ Raumhohe Glasscheiben und ein sichtbarer Wechsel des Bodenbelags markieren die diskreten Arbeitswelten

► **Nicht personalisierte Beratungsräume**

Beraten wird in insgesamt 19 nicht personalisierten Beratungsräumen, die bereits beim ersten Betreten eine angenehme und absolut diskrete Atmosphäre vermitteln. Die Ausgestaltung dieser Räume insbesondere mit modernster Technik ermöglicht es Kunden und Beratern, gemeinsam auf einen großen Monitor zu blicken. Durch Software unterstützt können so individuelle, an den Vorstellungen und Wünschen der Kunden ausgerichtete Beratungsleistungen angeboten werden.

► **Orientierungsfreundliche Struktur**

Neben der Platzierung der kundennahen Bereiche auf einer Ebene musste auch eine neue Wegestruktur zwischen den Funktionsbereichen geschaffen werden – eine Struktur, die die Orientierung der Kunden optimiert und Zugänge zu den Beratungsräumen schafft, ohne die offene Arbeitswelt zu stören. Dies gelingt durch raumhohe Glasabtrennungen, die mit einer von unten nach oben

immer transparenter werdenden Folierung die Mitarbeiter abschirmen und trotzdem sichtbar machen. Das aufstrebende Pflanzenmotiv signalisiert Wachstum, an einer Stelle durch die Sparkassen-Farbe Rot markant hervorgehoben.

Die Farbe Rot kommuniziert das CI der Sparkasse auch durch zwei Viadukte, die alle Bereiche der Sparkasse optisch klar miteinander verbinden. So wird der Kunde auf der einen Seite vom Eingang über die SB-Zone zum Service und auf der anderen Seite zum zentral platzierten Infotresen navigiert. Über dem Infotresen und den Dialogmöbeln sind am Viadukt großflächige, beleuchtete Deckensegel befestigt, die das einfallende Sonnenlicht blendfrei abschirmen. Die gegenüberliegenden Eingänge werden durch einen breiten Boulevard aus Echtholz miteinander verbunden. Der Holzboden signalisiert Geborgenheit, Wärme, Kundennähe und Beständigkeit. Er ist langlebig, wird Spuren bekommen und mit Anstand alt. Das ist beabsichtigt und soll laut Architekt die



▲ Die Beratungsräume sind unterschiedlich gestaltet



▲ Der Servicebereich: optimale Blickbeziehung zum Kunden und maximale Diskretion

Kundenbeziehung zur Sparkasse signalisieren, die oft ein ganzes Leben lang hält. Der Echtholzboden wird beidseitig durch eine Betonoptik abgesetzt, die den öffentlichen Bereich darstellt. Der anschließende Teppichboden markiert den diskreten Bereich der Arbeits- und Beratungswelt. Da, wo der erste Kontakt zum Mitarbeiter stattfindet, wird der Kunde von einer großflächigen Brandingwand empfangen. Hinter den Viadukten sind in gleichmäßigen Abständen 8 Meter hohe Glasscheiben platziert, um eine optische Verbindung des Kundencenters mit den Obergeschossen zu schaffen. Auf den Glasflächen sind schematisiert Stadtpläne von Mönchengladbach dargestellt, wobei die Filialen der Sparkasse rot hervorgehoben sind. Ein schöner Bezug zur Region. „Die optimale Gestaltung der Geschäftsräume ist ein zentrales Element unserer Kundenorientierung“, so der Vorstandsvorsitzende Hartmut Wnuck, „und das ist den Göttinger Architekten mit ihrem Konzept hervorragend gelungen.“



▲ Der Boulevard der Wünsche: Der Echtholzboden verbindet die Eingänge, die 8 Meter hohen, bedruckten Glasscheiben verbinden das Erdgeschoss mit den Obergeschossen

Das Objekt auf einen Blick



Name der umgebauten Geschäftsstellen:  
Hauptstelle am Bismarckplatz  
Bauherr: Stadtparkasse Mönchengladbach  
Bilanzsumme: 4,767 Mrd. Euro  
Anzahl Filialen: 29  
Anzahl Mitarbeiter: ca. 891  
Umbauter Raum: ca. 15.000 m<sup>3</sup>  
Fläche EG gesamt: ca. 3.600 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche SB-Bereich: ca. 50 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche Service: ca. 200 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche „Boulevard“: ca. 562 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche Beraterzonen: ca. 300 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche Back Office: ca. 880 m<sup>2</sup>  
Bau-/Umbauzeit: ca. 11 Monate, Fertigstellung Januar 2018  
Architektur, Innenarchitektur:  
KRANZ InnenArchitekten, Göttingen  
Fotos: Dietmar Flach, PHOMAX